

ulassung zu den beiden folgenden Staatsprüfungen, in jedem Einzel-
fall an das Ministerium zu richten und unter Vorlegung der in den
Bestimmungen zur Ausbildung des für den künftigen Fortwärtungs-
dienst vom 1. Juni 1899 vorgeschriebenen Zeugnisse.

* **Nein deutsch-niederländischer Vorkauf.** Am Haag
beruht die Regierung wegen infolge des Vorkaufes der
Sonderstammern von Amsterdam und Rotterdam den Plan
eines deutsch-niederländischen Vorkaufes wieder fallen lassen.
* **Handelstommes für Indien.** Die Nord. Allg. Ztg.
schreibt: Der einige Tage wieder aus London berichtet, die
deutsche Regierung beabsichtigt, einen Handelskommissar für Indien
zu ernennen, der in Ostindien seinen Amtssitz nehmen sollte.
Inferenz dieses ist die Frage der Bestellung eines deutschen
Handelskommissars für Indien über eine vorübergehende
Prüfung durch die zuständigen Stellen bisher nicht hinausgelangt.

* **Wit der Räumung Changhai's hat 3 an in den An-
fang gemacht.** Die anderen Mächte, Frankreich, England
und Deutschland, werden nachfolgen, sobald einige
Frage technischer Natur, in erster Linie die Frage des Rück-
transports der Truppen, ihre Erledigung gefunden haben.
Die Räumung selbst ist beschlossene Sache. Die auch heute
noch in der englischen Presse erscheinenden Andeutungen, als
ob in letzter Stunde doch noch die Fortsetzung der Expedition
ausgeschlossen werden könnte, und als ob insbesondere
Deutschland dahingehende Anordnungen getroffen habe, er-
ledigen sich damit von selbst.

Ein Opfer der Verheerung.

Der markterlösende Trost, welche in dem jähren
Tode des ersten Großindustriellen unseres Vaterlandes liegt,
wird sich kein echt menschliches Empfinden zugängliches
Gerechtes verschließen können. Der Zusammenhang des plötz-
lichen Hinscheidens des Leiters der weitberühmten Firma
mit den schweren und im höchsten Maße erschreckenden ver-
heerenden Angriffen des sozialdemokratischen Centralorgans
ist ganz unverkennbar. Krupp war seit langem hersehender
und für Lebende dieser Art werden schwere, vernern-
erschütternde Anforderungen gestellt sehr verhängnisvoll. Wie
schon bis zuletzt die schweren Vorkämpfe des „Vorwärts“
bestätigten, beweist der Umstand, daß er noch an seinem
Todesbette mit dem Justiziar seinen, seinem Vertreter in der
Anlage gegen das sozialdemokratische Krupp, konferierte.

Am dem Ende Friedrich Alfred Krupp erweist es sich
nicht deutlich, daß im Reichthum, im Besitz von Millionen,
nicht die Handverweigerung liegt, welche unüberwindlich des
Glaubens Lehre freigeht, wie die große Menge leicht zu glauben
genügt ist. Schon seit der großen Welt in manchen
Sorgen des alltäglichen Lebens, die der mühsamen Arbeit
oft lästig empfindet, aber zugleich nimmt er mit den kleinen
Sorgen auch eine Anzahl kleiner, heranziehender Freunde,
welche den sich im Kampfe um's Leben mit Ernst und Eifer
nicht ohne Mühe vorwärts bringenden in reicher Fülle gleich-
düstigen Blumen am Lebenswege blühen. Dem mit großem
Vertrauen Begabten erwidert aber auch damit eine schwere Last,
daß er stets in der vollsten Öffentlichkeit steht, auch wenn
er in Bezug auf Tageskämpfe jene stille Zurückhaltung übt,
wie sie Krupp liebt und von der er auch in der Zeit nicht ab-
wich, wo er seine Heimathese im Reichstage vertrat. Mit
der Bekämpfung seiner Kandidatur brachte er mehr der
nationalen Sache ein Opfer, als für ihn verhängnisvoll. Wie
etwas ausbleibend steht, sein Krupp war keine
Kompromittir, schon die Mühsal auf seine Gesundheit geht
wie eine häusliche Sorge seiner Kräfte. Aber
dennoch hatte er ein Herz von Feinden in jenen denaughischen
Elementen, welche mit fanatischem Goffe Alles verfolgen,
was Macht, Ansehen, Einfluß und Reichthum besitzt. Jähren
war Krupp, und wenn er sich dem politischen Kampfe fern
hielt, schon als logenanter, „reicher Mann“, als
„latter Bourgeois“ verfaßt. Dazu kam, daß er verstand, in seinen
Betrieben durch ausgedehnte Fabrikanlagen und Wohlthätig-
keitsanstalten eine durchaus zufriedene und noch honoreren
Freunden lebende Arbeiterklasse zu schaffen. Das war ein
weiterer Grund der Unzufriedenheit, ihn und seine guten
Werke mit dem Arbeitlosen Fanatismus zu verfeinden.
Da man nun wegen seiner Zurückhaltung von den Tages-
kämpfen vergeblich noch stark verwundbaren Stellen suchte
und alle Angriffe auf das kruppische Werk und den dort

herrschenden Geist an den Tatsachen abdrücken mußten,
so fürchte man emlich nach, ob sich nicht in Bezug auf das
Privatleben des Mannes eine Schwäche, ein wunder Punkt,
ein verletzliches Gerücht, ein böser Klatsch oder irgend
etwas dergleichen finden lasse, das seinem Ansehen einen zer-
schütternden Stoß verleihe konnte. Das Resultat war der
Angriff des „Vorwärts“, der den plötzlichen, vorzeitigen Tod
des schon länger an althimmlischen und Hersehenden Leiden-
den so Folge hatte. Was das Blatt auch mit heuch-
lerischer Miene verläugnet, es habe mit seinem Vorgehen
nichts beabsichtigt, als für die Reichthümer eine Bestätigung
des § 175 des Strafgesetzbuches Propaganda zu machen,
die ganze Art und Weise, wie der auf sensationelle Wirk-
samen berednete Artikel ausgearbeitet war, ließ es deutlich die
niedrige Bosheit erkennen, mit der hier ein böses Gerücht
propagirt wurde, das geeignet schien, wieder einmal einen
hochangesehenen Mann vor der Volks herabzusetzen und da-
mit gegen die ganze bürgerliche Gesellschaft gewissermaßen
einen wichtigen Schlag zu führen.

Eine nahezu beispiellose Verächtlichkeit von Partei-Ge-
hässigkeit und Beunruhigungskampfe hat Krupp in den Tod ge-
trieben. Angesichts dieser Wirkung sollte doch selbst der
robuste Rittmeister zum Nachdenken veranlaßt werden. Die
abscheuliche Frage, ob der Verdorbene der Verwerflichkeit ver-
fallen war, welche die sozialdemokratische Presse ihm zuge-
schrieben hat, muß hier zunächst außer Betracht bleiben, denn
gerade der „Vorwärts“ hatte als seinen Zweck gegen
Krupp veröffentlicht, darin ausgedrückt, daß es sich bei der
in Rede stehenden Verurteilung immer um eine kaufmännische An-
lage handele, für welche die damit behafteten Personen nicht
verantwortlich seien. Um trotzdem einen Skandal gegen den
Inhaber des größten deutschen industriellen Wertes, über
das die Arbeiter sich niemals zu beklagen hatten, hervorzu-
bringen zu können, behauptete das Blatt, es handele sich in dem
besonderen Falle um einen ungeheuerlichen Mißbrauch des
Reichthums; Krupp habe von seiner Villa in Capri aus ge-
wissermaßen die ganze Welt demoralisirt. Anzuweisen ist
schon längst worden, daß Krupp niemals eine Villa in Capri
besaß, daß er dort nie in dem Hotel Caprihaus anwesend
war. In diesem Hotel wohnte der maritanen Zerstörer, welche
Capri beherrscht, war dort längere Zeit, bis der sozialdemo-
kratische Kontrolleur jähresweise Landestheil aussetzte. Die jeweilige
Behauptung, durch welche die Verurteilung des Skandals
bestätigt werden sollte, war danach sichtlich falsch.

Das in dem Tod gefundene Opfer des sozialdemokratischen
Centralorgans liegt auf der Höhe. Damit erweist natür-
lich das gegen den „Vorwärts“ inangetretene Verfahren nicht,
da es sich um eine öffentliche, vom Staatsanwalt vertretene
Anklage handelt. Nur eine Privatklage endet mit dem Tode
des Klägers, aber auch dann haben nach § 433 der Straf-
prozessordnung unter gewissen Bedingungen Eltern, Ehe-
natten oder stinber des Verurteilten noch binnen zwei Wo-
chen das Recht, die Klage für ihre Person fortzusetzen.

Aus Essen, 23. November, wird der „Nöln. Jh.“ be-
richtet:

„Die allernachsten nach dem Tode von Alfred Krupp, ob
nicht zugleich dem plötzlichen Tode Friedrich Alfred Krupp und
den von Krupp von sozialdemokratischen Mächten gegen ihn er-
hobenen Beschuldigungen ein unwiderlicher Zusammenhang bestehe,
ist heute von Mitgliedern des Reichstages in Berlin dahin
bestimmt worden, daß ein solcher Zusammenhang insofern nicht
vorhanden ist, als Friedrich Alfred Krupp aus Berlin erlegt
worden sei, so daß der Schlagschlag, der seinen Tod veranlaßt
hat, als die unmittelbare Folge jener Erregung betrachtet werden
müsse. Daß aber ein natürlicher Tod seinem Leber ein Ende
geleitet habe, so wird mir weiter berichtet, ist nicht zu bezweifeln.
Besonders wichtig ist die Frage anzuerkennen, warum das Diete-
torium der Krupp'schen Werke nicht einen mit der U r t e i l s r e i-
cheit der Verurteilung Bericht über Krupp'schen Verfall und Tod ver-
öffentlicht. Von dem heim Tode Krupp's gegenwärtigen
Herzen ist indes, wie verläutet und wie ja selbstverständlich ist,
eine Deutung über den Verfall der Krupp'schen Werke und den Tod
Krupp's aufgefunden worden, welche die Unrichtigkeit der angezei-
gten, zum Theil hervorragenden ärztlichen Autoritäten trägt. U. A.
war auch der Berliner Redakteur Dr. Vogt, der ärztliche Beistand
Krupp's in Berlin, am Todestage. Das Dokument ist vorläufig
nicht für die Öffentlichkeit bestimmt.“

Au der auf Mittwoch stattfindenden Verhandlung Krupp's
wird der Kaiser erwartet.

Ausland.

Belgien.
Der Graf von Flandernsentrant.
Engagen einer Meldung des „Journal de Bruxelles“, nach
der Graf von Flandernsentrant einen Generalstab erhalten
habe und sein Verbleiben zu einem Besonderen Auftrag habe,
fährt die „Agence Havas-Brüssel“. Der Graf von Flandernsentrant,
welcher sich auf die Jagd begibt hatte, kehrte am vorigen Sonntag
wegen einer starken Erkältung nach Brüssel zurück. Er beabsichtigt
am Sonntag die Jagd wieder aufzunehmen, welches jedoch
er sich leicht ermitteln ließ, in Brüssel. Der Graf macht
Sommer seinen gewöhnlichen Spaziergang, arbeitete am Sonntag
seiner Bibliothek und nahm das Mittagessen mit ganz
Appetit ein.

Mexico.
Zunahme auf Kuba.
Aus New-York wird gemeldet: Der in Habana zur Unterdrückung
der freirenden Göttermänner begonnene Generalstreik hat zu Unruhen
geführt, wobei sich die Bewegung gegen die Amerikaner
äußerte, daß diese misshandelt und von den Straßenabräumer
wurden. Der Wob verurtheilt, das Palais des Präsidenten
zu schließen. Von den Politiken, welche die Wenge züchtigen,
wurden viele verurtheilt. Ein Hauptmann wurde getötet. Auch
einige Soldaten wurden getötet. Der amerikanische
General der Amerikaner, da er sonst die in den Kavernen bereit
amerikanische Substantien eingekauft lassen würde, die noch als
Belohnung für die gestellten Kämpfer eingekauft anzuwenden ist.

Sibirien.
Ein deutscher Soldat,
welcher als Polstler fungierte, hat einen italienischen Matrosen, der sich
gegen die Verhaftung widersetzen wollte, nachden er verschiedene Verbrechen
begangen, getödtet. Infolge dieses Verfalls sind die Truppen
Nationalen in ihren Kämpfer konstant.

Strelitz ein Vergewaltiger.
Mit der „Sibirische Engineering and Mining Company“ in
Verbindung stehende Chinesen hatten vor Kurzem über die
Sohlentinnen von Tong sich die chinesische Flotte und
stellten Soldaten als Wache auf, um ihre Wiedereröffnung zu
hindern. Der englische Gesandte Saitow traf am Freitag in Tong
ein und wies die Chinesen an, die Wiedereröffnung zu
die chinesische Flotte durch die englische zu hindern. Der
Gesandte ohne Widerstand der Chinesen. Der Vertreter der
Interessen hatte versucht, die chinesische Flotte herunterzusetzen
zu dieser Stelle die belagerte zu leben, war aber durch die
Soldaten daran gehindert worden.

Sibirien.
Chamberlains Reise. — Die Geldmittel der
Kaiserin.
Es ist nunmehr festgestellt, daß Chamberlain auf seiner Reise
reise durch die sibirischen Provinzen von Dr. Ber. Buns,
Delaroch und Schallberger begleitet sein wird. Chamberlain's
Besichtigungen zu den Generalen gehen für öffentlich geoffen.
Es verläutet, daß außer 3500 Tausend der sibirischen
Einkauf, die den Transsibirischen Gebieten und von Reis
in den Provinzen von Amur, Bais und Berlin für 200
verkauft wurden, eine halbe Million Pfund in Gold und
ver der Ansicht Weigens an die Reichsministerialbank in
dam gesandt worden ist.

Provinz Sachsen und Umgebung.

— **Witten, 21. Nov. (Brand.)** Am Freitag Nachmittag in
der fünften Stunde brannte in Witten ein dem Landwirt
gehörige, im vorigen Jahre erbaute, mit Getreide gefüllte
und der Mühle neben. Einige Sämler sind mit verbrannt.

— **Witten, 21. Nov. (Wahl.)** Am Freitag Nachmittag in
der fünften Stunde brannte in Witten ein dem Landwirt
gehörige, im vorigen Jahre erbaute, mit Getreide gefüllte
und der Mühle neben. Einige Sämler sind mit verbrannt.

— **Witten, 21. Nov. (Wahl.)** Am Freitag Nachmittag in
der fünften Stunde brannte in Witten ein dem Landwirt
gehörige, im vorigen Jahre erbaute, mit Getreide gefüllte
und der Mühle neben. Einige Sämler sind mit verbrannt.

— **Witten, 21. Nov. (Wahl.)** Am Freitag Nachmittag in
der fünften Stunde brannte in Witten ein dem Landwirt
gehörige, im vorigen Jahre erbaute, mit Getreide gefüllte
und der Mühle neben. Einige Sämler sind mit verbrannt.

Johann Friedrich Reichardt.

Einer der interessantesten musikalischen Charakterköpfe
der Friedrichianischen und Nach-Friedrichianischen Zeit ist
Johann Friedrich Reichardt, der mit einer Reihe aus-
sagen bedeutender Künstler, wie C. A. C. C., Carl N. C.,
W. A. C. — um nur einige zu nennen — den musikalischen
Generalstab Friedrichs des Großen bildete und der letzte
Kapellmeister des Königs war. Dieser sehr begabte und durch
seine Lebensgeschichte merkwürdige Mann war ein gleich-
fruchtbarer Schriftsteller wie Komponist und hat sich um die
Hebung und Förderung der nationalen Kunst, namentlich
durch seine Lieder und Liederbücher, eine Unterart des deut-
schen Singspiels, verdient gemacht.
Er war am 25. November 1752 in Königsberg i. Pr.
geboren und ward nach einem unruhigen, auch von den do-
maligen Kriegswirren benutzten Leben, 1814 in Gie-
bichenstein bei Halle. Carl N. C., damals Schüler
des berühmten Theoretikers und Organisten Daniel Gottlieb
Büchel in Halle, erzählt in seiner von K. S. Ritter
herausgegebenen „Selbstbiographie“ (Berlin, 1870): „Der
Vater, den der Krieg mit sich bringt, trat uns in Halle
in traurigen Gestalten entgegen. Hier wütheten der Zorn und
das Rasereifhieber. Viele bedeutende Männer wurden
von den Franzosen fortgeführt. Ich nenne von ihnen auch
den bekannten Kapellmeister Reichardt. Wie Türks
Chor bei allen namhaften Veranstaltungen, so besetzten
wir auch J. F. R. Reichardt an seiner letzten Musikschule.
Es war Reichardt's Pflicht, besonders guttunend für mich,
denn oft hatte ich Gelegenheiten gehabt, in das Haus des be-
rühmten Lieder-Komponisten zu kommen. Türks Corre-
spondenz mit ihm, und oft mußte ich seine Briefe nach Giebichen-
stein zu dem Fremden bringen. Reichardt kannte meine
musikalischen Anlagen, und es machte ihm Vergnügen, mir
seine und seiner Tochter (Luise) Arbeiten vorzulegen. Mit
der Tochter lang ich Duette. Goethe's Lieder der Müllerin
von Reichardt's Komposition wollten mir des Textes wegen
aber nicht gefallen, dagegen habe ich mir noch später mit
Reichardt's schönen Liede von Tiel: „Am Windgegeräusch“
viele Freunde erworben.“
Reichardt trat, wie aus demselben, in der „Sta. Sta.“
schreibt, unter Friedrich dem Großen in das Berliner Musik-

leben zu einer Zeit ein, wo es sich nicht mehr auf der Höhe
befand, vielmehr dem Niedergange entgegenzehrte. Die
Nationalen hatten Jahrzehnte hindurch unumkehrbar ge-
herichtet und eine einseitige Konstitution angefaßt, von der
sich der Nationalismus nicht lösen konnte. Reichardt, ein uner-
kennbar charakteristischer, lustiger, aber auch sehr
Musikliebender Mann, suchte auf die Nationalen zu wirken,
solange der König lebte, anzuwenden, in den Jahren Grams
und Gaffes zu wandeln, obgleich er damals auch schon als
Schriftsteller und Komponist alles daransetzte, das deut-
sche Lied und das deutsche Singspiel (im Gegensatz zur
larnenden Oper) zu Ehren zu bringen. Seine künstlerische
Persönlichkeit konnte sich aber erst unter Friedrich Wilhelm I.
recht behaupten. Dieser liebte die Musik ungemein, spielte
auch eifrig und sehr klüftig das Violoncell. Vor Allem
aber lag ihm die Hebung der nationalen Kunst am Herzen;
daher bevorzugte er gegenüber den Ausländern die deutsche
dramatische Kunst, insbesondere in Berlin ein „National-
theater“ unter Leopold Hölzel's, dem Reichardt's bester
dramatischer Künstler, und berief auch Reichardt in seinem
seinen Dienst, überdies trug ihn mit Musikbegabungen be-
willigte ihm tonar eine Reihe nach Paris zu künstlerischen
Zwecken. Leiber löst der Künstler sich in Frankreich re-
volutionären Grundtönen an, so daß er in Ungnade fiel und
1794 seine Stellung und sein Gehalt in Berlin verlor. Er
irrte längere Zeit umher, bis er in Giebichenstein das Amt
eines Salinen-Inspektors erhielt. Erst nach des Königs
Tode sehen wir ihn wieder in Berlin musikalisch tätig; der
unglückliche Krieg Preußens mit Frankreich aber machte
seiner Wirksamkeit bald ein Ende, und erst nach dem Tode
Frederichs finden wir Reichardt wieder in einem musikalischen
Amte, jedoch in der Eigenschaft des Reichardt's Besten
als Kapellmeister am Hofe in Kassel. Was hier vertrieben
den deutsch empfindenden Mann bald unheilbare Umstände
er und eine wieder nach Giebichenstein, um hier sein unruh-
volles Leben zu beschließen.

Aus vorstehender Skizze ersehen wir, daß Reichardt vor
Allem ein deutscher Künstler war. Mit einem reichen
Gemüthsleben verband sich bei ihm eine große künstlerische
Intelligenz. Wegen seines, sehr gewandt und den
nationalen Fortschritte der Kunst mit Begünstigung aus-

sehen, so daß er selbst Friedrich dem Großen gegenüber offen
und ohne Scheu damit hervortrat, hat er die deutsche Musik
auf eine ehrenvolle Stufe gehoben. Auf aller Gebieten der
Kunst tätig, in der Kirchenmusik, in der Oper und in der
der Instrumentalmusik, hat er vor Allen das deutsche Lied
gepflegt und seine Bedeutung als Komponist ist bis
heute unbestritten. Seine Lieder zu Goethe'schen Gedichten
sowie Sonetten von Petrarcha gehören zu unsern besten
Empfindung und wegen des sich darin offenbarenden
Kunstverständnisses von den besten Gattungen, die das deutsche Lied
um prägnante Mäße gewonnen hat. Erleidet uns heute
manches in Reichardt's Liedern, wie auch in denen von Hum-
phrey, Heller u. a. zu einfach und schlicht, weil volkstümlich,
so bleibt unser Meister doch stets edel-populär und steht hoch
über so manchen modernen Völklinger.

Nächst seinen Liedern erliefte Reichardt mit dem von
ihm ausgearbeiteten Liederbuche, einer Unterart des mit be-
liebten deutschen Singspiels, große Erfolge, so mit dem ersten
Stücke dieser Gattung „Liede und Treue“. Später folgten
die Goethe'schen Singspiele „Maudine von Willaballe“, „Er-
win und Elmire“, „Nery und Vätely“ u. a.

Wie als schaffender Musiker, so erwarb sich Reichardt
auch als musikalischer Schriftsteller unbedingtes Ansehen
und ungeschmähten Ruhm zu einer Zeit, wo die Musik-
wissenschaft noch wenig ausgebildet war. Seine „Briefe
eines aufmerksamen Lesenden, die Musik betreffend“
(1774-76), seine „Vertrauten Briefe aus Paris“ (1801),
die von ihm gezeichneten Musiktheorien, wie die „Verhältnisse
musikalischer Reimung“ (1809) und viele Schriften über Musik
sind Zeugnisse eines reichhaltigen Geistes und werden ihren
Wert für die Musikgeschichte behalten. Anerkennung und
Ehre diesen großen deutschen Künstler zu seinem Gedächtnis
150. Geburtstag, der die Pietät der Bewohner Giebichen-
steins zu einem ganz besonderen Festtage ansetzt. Dem
auf heutigen Nachmittag wird an Stelle des alten verfallenen
Grabdenkmals für den Künstler ein neuer, würdiger
Reichardtgedenkestein auf dem alten Giebichen-
steiner Kirchhof errichtet und feierlich eingeweiht. Er wird
als ein Ehrenmitglied nicht nur für den großen
Müller u. a., sondern auch für die Giebichensteiner der verständig-
vollen und dankbaren Nachwelt sich erheben!

gefallen worden. Der Dieb muß mit der Verantwortlichkeit genau vertraut gewesen sein.

Wittensberg, 21. Nov. (Ueberfälle.) - Wieder einmal im Sommer und in später Abendstunde wurde der überfallener der Geor. Schade'schen Brauerei, Wobius von hier, bei der Hohenfelder Brüder von 8 Breiten überfallen. Einmal hat beim Hohenfelder Brüder von 8 Breiten überfallen. Einmal hat beim Hohenfelder Brüder von 8 Breiten überfallen.

Faltenberg, 21. Nov. (Hühnerdiebstahl.) - Auf dem hiesigen Bahnhof wird in zweiter Jahreshälfte mit städtischem Betrieb in nächster Zeit erwidert werden. Die vorangegangenen Sitten mit 10 000 Mark wird bereits bewilligt. Dieser Betrag ist jedoch nur als Vorbehalt für die Fortführung des Betriebes im nächsten Jahre zu betrachten.

Wittensberg, 21. Nov. (Verhaftung.) - Die städtische Straßenbahn Halle-Werburg verkehrt in diesen Tagen ein Geschäft, in welchem die Verladung eines elektrischen Apparates in der Richtung in Aussicht steht. Um den Umfang der Maßnahmen zu bestimmen zu können, ist die Ermittlung des hiesigen Strombedarfes für Beleuchtung und Kraft (Motoren) erwünscht und wird besten Einverständigung in die herangezogenen Stellen erbeten.

Wittensberg, 21. Nov. (Hühnerdiebstahl.) - Auf dem hiesigen Bahnhof wird in zweiter Jahreshälfte mit städtischem Betrieb in nächster Zeit erwidert werden. Die vorangegangenen Sitten mit 10 000 Mark wird bereits bewilligt. Dieser Betrag ist jedoch nur als Vorbehalt für die Fortführung des Betriebes im nächsten Jahre zu betrachten.

Wittensberg, 21. Nov. (Hühnerdiebstahl.) - Auf dem hiesigen Bahnhof wird in zweiter Jahreshälfte mit städtischem Betrieb in nächster Zeit erwidert werden. Die vorangegangenen Sitten mit 10 000 Mark wird bereits bewilligt. Dieser Betrag ist jedoch nur als Vorbehalt für die Fortführung des Betriebes im nächsten Jahre zu betrachten.

Wittensberg, 21. Nov. (Hühnerdiebstahl.) - Auf dem hiesigen Bahnhof wird in zweiter Jahreshälfte mit städtischem Betrieb in nächster Zeit erwidert werden. Die vorangegangenen Sitten mit 10 000 Mark wird bereits bewilligt. Dieser Betrag ist jedoch nur als Vorbehalt für die Fortführung des Betriebes im nächsten Jahre zu betrachten.

Wittensberg, 21. Nov. (Hühnerdiebstahl.) - Auf dem hiesigen Bahnhof wird in zweiter Jahreshälfte mit städtischem Betrieb in nächster Zeit erwidert werden. Die vorangegangenen Sitten mit 10 000 Mark wird bereits bewilligt. Dieser Betrag ist jedoch nur als Vorbehalt für die Fortführung des Betriebes im nächsten Jahre zu betrachten.

Wittensberg, 21. Nov. (Hühnerdiebstahl.) - Auf dem hiesigen Bahnhof wird in zweiter Jahreshälfte mit städtischem Betrieb in nächster Zeit erwidert werden. Die vorangegangenen Sitten mit 10 000 Mark wird bereits bewilligt. Dieser Betrag ist jedoch nur als Vorbehalt für die Fortführung des Betriebes im nächsten Jahre zu betrachten.

Wittensberg, 21. Nov. (Hühnerdiebstahl.) - Auf dem hiesigen Bahnhof wird in zweiter Jahreshälfte mit städtischem Betrieb in nächster Zeit erwidert werden. Die vorangegangenen Sitten mit 10 000 Mark wird bereits bewilligt. Dieser Betrag ist jedoch nur als Vorbehalt für die Fortführung des Betriebes im nächsten Jahre zu betrachten.

Wittensberg, 21. Nov. (Hühnerdiebstahl.) - Auf dem hiesigen Bahnhof wird in zweiter Jahreshälfte mit städtischem Betrieb in nächster Zeit erwidert werden. Die vorangegangenen Sitten mit 10 000 Mark wird bereits bewilligt. Dieser Betrag ist jedoch nur als Vorbehalt für die Fortführung des Betriebes im nächsten Jahre zu betrachten.

Wittensberg, 21. Nov. (Hühnerdiebstahl.) - Auf dem hiesigen Bahnhof wird in zweiter Jahreshälfte mit städtischem Betrieb in nächster Zeit erwidert werden. Die vorangegangenen Sitten mit 10 000 Mark wird bereits bewilligt. Dieser Betrag ist jedoch nur als Vorbehalt für die Fortführung des Betriebes im nächsten Jahre zu betrachten.

Wittensberg, 21. Nov. (Hühnerdiebstahl.) - Auf dem hiesigen Bahnhof wird in zweiter Jahreshälfte mit städtischem Betrieb in nächster Zeit erwidert werden. Die vorangegangenen Sitten mit 10 000 Mark wird bereits bewilligt. Dieser Betrag ist jedoch nur als Vorbehalt für die Fortführung des Betriebes im nächsten Jahre zu betrachten.

Wittensberg, 21. Nov. (Hühnerdiebstahl.) - Auf dem hiesigen Bahnhof wird in zweiter Jahreshälfte mit städtischem Betrieb in nächster Zeit erwidert werden. Die vorangegangenen Sitten mit 10 000 Mark wird bereits bewilligt. Dieser Betrag ist jedoch nur als Vorbehalt für die Fortführung des Betriebes im nächsten Jahre zu betrachten.

Wittensberg, 21. Nov. (Hühnerdiebstahl.) - Auf dem hiesigen Bahnhof wird in zweiter Jahreshälfte mit städtischem Betrieb in nächster Zeit erwidert werden. Die vorangegangenen Sitten mit 10 000 Mark wird bereits bewilligt. Dieser Betrag ist jedoch nur als Vorbehalt für die Fortführung des Betriebes im nächsten Jahre zu betrachten.

Wittensberg, 21. Nov. (Hühnerdiebstahl.) - Auf dem hiesigen Bahnhof wird in zweiter Jahreshälfte mit städtischem Betrieb in nächster Zeit erwidert werden. Die vorangegangenen Sitten mit 10 000 Mark wird bereits bewilligt. Dieser Betrag ist jedoch nur als Vorbehalt für die Fortführung des Betriebes im nächsten Jahre zu betrachten.

See- und Marine.

Ausländisch preussische Marine. - Veränderungen. Im altiven Herz Fleißigst-Exzerpt und Andr. des Inf.-Regts. 137. mit der geöff. Pension zur Disp. gestellt und zum Ambr. des Landw.-Reg. Frankfurt a. M., Schelle, Oberstl. beim Stabe des Inf.-Regts. 111, mit Befehl, zum Obersten zum Ambr. d. Inf.-Regts. 137 ernannt. Hartz, Oberstl. und Bata.-Ambr. im Inf.-Regt. 87, zum Obersten ernannt. Hartz, Oberstl. und Bata.-Ambr. im Inf.-Regt. 87, zum Obersten ernannt.

Ausländisch preussische Marine. - Veränderungen. Im altiven Herz Fleißigst-Exzerpt und Andr. des Inf.-Regts. 137. mit der geöff. Pension zur Disp. gestellt und zum Ambr. des Landw.-Reg. Frankfurt a. M., Schelle, Oberstl. beim Stabe des Inf.-Regts. 111, mit Befehl, zum Obersten zum Ambr. d. Inf.-Regts. 137 ernannt. Hartz, Oberstl. und Bata.-Ambr. im Inf.-Regt. 87, zum Obersten ernannt.

Ausländisch preussische Marine. - Veränderungen. Im altiven Herz Fleißigst-Exzerpt und Andr. des Inf.-Regts. 137. mit der geöff. Pension zur Disp. gestellt und zum Ambr. des Landw.-Reg. Frankfurt a. M., Schelle, Oberstl. beim Stabe des Inf.-Regts. 111, mit Befehl, zum Obersten zum Ambr. d. Inf.-Regts. 137 ernannt. Hartz, Oberstl. und Bata.-Ambr. im Inf.-Regt. 87, zum Obersten ernannt.

Ausländisch preussische Marine. - Veränderungen. Im altiven Herz Fleißigst-Exzerpt und Andr. des Inf.-Regts. 137. mit der geöff. Pension zur Disp. gestellt und zum Ambr. des Landw.-Reg. Frankfurt a. M., Schelle, Oberstl. beim Stabe des Inf.-Regts. 111, mit Befehl, zum Obersten zum Ambr. d. Inf.-Regts. 137 ernannt. Hartz, Oberstl. und Bata.-Ambr. im Inf.-Regt. 87, zum Obersten ernannt.

Ausländisch preussische Marine. - Veränderungen. Im altiven Herz Fleißigst-Exzerpt und Andr. des Inf.-Regts. 137. mit der geöff. Pension zur Disp. gestellt und zum Ambr. des Landw.-Reg. Frankfurt a. M., Schelle, Oberstl. beim Stabe des Inf.-Regts. 111, mit Befehl, zum Obersten zum Ambr. d. Inf.-Regts. 137 ernannt. Hartz, Oberstl. und Bata.-Ambr. im Inf.-Regt. 87, zum Obersten ernannt.

Ausländisch preussische Marine. - Veränderungen. Im altiven Herz Fleißigst-Exzerpt und Andr. des Inf.-Regts. 137. mit der geöff. Pension zur Disp. gestellt und zum Ambr. des Landw.-Reg. Frankfurt a. M., Schelle, Oberstl. beim Stabe des Inf.-Regts. 111, mit Befehl, zum Obersten zum Ambr. d. Inf.-Regts. 137 ernannt. Hartz, Oberstl. und Bata.-Ambr. im Inf.-Regt. 87, zum Obersten ernannt.

Ausländisch preussische Marine. - Veränderungen. Im altiven Herz Fleißigst-Exzerpt und Andr. des Inf.-Regts. 137. mit der geöff. Pension zur Disp. gestellt und zum Ambr. des Landw.-Reg. Frankfurt a. M., Schelle, Oberstl. beim Stabe des Inf.-Regts. 111, mit Befehl, zum Obersten zum Ambr. d. Inf.-Regts. 137 ernannt. Hartz, Oberstl. und Bata.-Ambr. im Inf.-Regt. 87, zum Obersten ernannt.

Ausländisch preussische Marine. - Veränderungen. Im altiven Herz Fleißigst-Exzerpt und Andr. des Inf.-Regts. 137. mit der geöff. Pension zur Disp. gestellt und zum Ambr. des Landw.-Reg. Frankfurt a. M., Schelle, Oberstl. beim Stabe des Inf.-Regts. 111, mit Befehl, zum Obersten zum Ambr. d. Inf.-Regts. 137 ernannt. Hartz, Oberstl. und Bata.-Ambr. im Inf.-Regt. 87, zum Obersten ernannt.

Ausländisch preussische Marine. - Veränderungen. Im altiven Herz Fleißigst-Exzerpt und Andr. des Inf.-Regts. 137. mit der geöff. Pension zur Disp. gestellt und zum Ambr. des Landw.-Reg. Frankfurt a. M., Schelle, Oberstl. beim Stabe des Inf.-Regts. 111, mit Befehl, zum Obersten zum Ambr. d. Inf.-Regts. 137 ernannt. Hartz, Oberstl. und Bata.-Ambr. im Inf.-Regt. 87, zum Obersten ernannt.

Ausländisch preussische Marine. - Veränderungen. Im altiven Herz Fleißigst-Exzerpt und Andr. des Inf.-Regts. 137. mit der geöff. Pension zur Disp. gestellt und zum Ambr. des Landw.-Reg. Frankfurt a. M., Schelle, Oberstl. beim Stabe des Inf.-Regts. 111, mit Befehl, zum Obersten zum Ambr. d. Inf.-Regts. 137 ernannt. Hartz, Oberstl. und Bata.-Ambr. im Inf.-Regt. 87, zum Obersten ernannt.

Ausländisch preussische Marine. - Veränderungen. Im altiven Herz Fleißigst-Exzerpt und Andr. des Inf.-Regts. 137. mit der geöff. Pension zur Disp. gestellt und zum Ambr. des Landw.-Reg. Frankfurt a. M., Schelle, Oberstl. beim Stabe des Inf.-Regts. 111, mit Befehl, zum Obersten zum Ambr. d. Inf.-Regts. 137 ernannt. Hartz, Oberstl. und Bata.-Ambr. im Inf.-Regt. 87, zum Obersten ernannt.

Ausländisch preussische Marine. - Veränderungen. Im altiven Herz Fleißigst-Exzerpt und Andr. des Inf.-Regts. 137. mit der geöff. Pension zur Disp. gestellt und zum Ambr. des Landw.-Reg. Frankfurt a. M., Schelle, Oberstl. beim Stabe des Inf.-Regts. 111, mit Befehl, zum Obersten zum Ambr. d. Inf.-Regts. 137 ernannt. Hartz, Oberstl. und Bata.-Ambr. im Inf.-Regt. 87, zum Obersten ernannt.

Ausländisch preussische Marine. - Veränderungen. Im altiven Herz Fleißigst-Exzerpt und Andr. des Inf.-Regts. 137. mit der geöff. Pension zur Disp. gestellt und zum Ambr. des Landw.-Reg. Frankfurt a. M., Schelle, Oberstl. beim Stabe des Inf.-Regts. 111, mit Befehl, zum Obersten zum Ambr. d. Inf.-Regts. 137 ernannt. Hartz, Oberstl. und Bata.-Ambr. im Inf.-Regt. 87, zum Obersten ernannt.

Ausländisch preussische Marine. - Veränderungen. Im altiven Herz Fleißigst-Exzerpt und Andr. des Inf.-Regts. 137. mit der geöff. Pension zur Disp. gestellt und zum Ambr. des Landw.-Reg. Frankfurt a. M., Schelle, Oberstl. beim Stabe des Inf.-Regts. 111, mit Befehl, zum Obersten zum Ambr. d. Inf.-Regts. 137 ernannt. Hartz, Oberstl. und Bata.-Ambr. im Inf.-Regt. 87, zum Obersten ernannt.

Ausländisch preussische Marine. - Veränderungen. Im altiven Herz Fleißigst-Exzerpt und Andr. des Inf.-Regts. 137. mit der geöff. Pension zur Disp. gestellt und zum Ambr. des Landw.-Reg. Frankfurt a. M., Schelle, Oberstl. beim Stabe des Inf.-Regts. 111, mit Befehl, zum Obersten zum Ambr. d. Inf.-Regts. 137 ernannt. Hartz, Oberstl. und Bata.-Ambr. im Inf.-Regt. 87, zum Obersten ernannt.

Ausländisch preussische Marine. - Veränderungen. Im altiven Herz Fleißigst-Exzerpt und Andr. des Inf.-Regts. 137. mit der geöff. Pension zur Disp. gestellt und zum Ambr. des Landw.-Reg. Frankfurt a. M., Schelle, Oberstl. beim Stabe des Inf.-Regts. 111, mit Befehl, zum Obersten zum Ambr. d. Inf.-Regts. 137 ernannt. Hartz, Oberstl. und Bata.-Ambr. im Inf.-Regt. 87, zum Obersten ernannt.

magd. 77 J. Diakonissinhaus. Des Zimmermanns Louis Bach Esq. von Karlsruhe geb. 02. 03. 2. Bismarckstr. 44. Des Zimmermanns Julius Stegmund S. Guts. 1 Nov. Burgstr. 22.

Durchschnittspreise des heutigen halbes Wochenmarktes.

Table with 2 columns: Item and Price. Includes items like Kartoffeln, Weizen, Roggen, etc.

Streuwerke.

Grand Hotel Wald. Ober- und Geh. Reg.-Rath Ed. Scholz aus Esprit. Geh. Bau Rath Jacob aus Kassel. Reg.-Rath: Rindermann aus Kassel, Jule aus Josen, Adlin aus Treisau, Sebast. Sebast. von Dornberg aus Weidenhausen. Frau von Hübner aus Weidenhausen. Frau von Hübner aus Weidenhausen.

Hotel zur Stadt Hamburg. Reg.-Rath Dr. Schauenburg aus Berlin. Landrat: Schütz aus Jell. Bergant: Fritze aus Schwabach. Landrat: Schütz aus Jell. Bergant: Fritze aus Schwabach.

Streuwerke. Die Hölzer und Holzarten: Dr. Wähler: Schenckel. Die Hölzer und Holzarten: Dr. Wähler: Schenckel.

Wissenschaft, Kunst und Theater.

Wissenschaft, Kunst und Theater.

Wissenschaft, Kunst und Theater.

Wissenschaft, Kunst und Theater.

Wissenschaft, Kunst und Theater.

Wissenschaft, Kunst und Theater.

Wissenschaft, Kunst und Theater.

Wissenschaft, Kunst und Theater.

Wissenschaft, Kunst und Theater.

Wissenschaft, Kunst und Theater.

Advertisement for Odol-Zahnpulver, featuring a large 'Neu!' and 'Odol-Zahnpulver' text, and a small illustration of a toothbrush.

Advertisement for Van Houten's Cacao, featuring the text 'VAN HOUTEN'S CACAO' and 'ist ein ausserordentlich nahrhaftes Getränk, welches einen wohlthuenden Einfluss auf die Nerven ausübt. Unübertroffen für den täglichen Gebrauch.'

Advertisement for Schlafdecken, featuring the text 'Schlafdecken von 2 Mk. 50 Pfg. bis 30 Mk.'

Advertisement for Reisedecken, featuring the text 'Reisedecken von 6 Mk. bis 75 Mk.'

Advertisement for Kameelhaardecken, featuring the text 'Kameelhaardecken extra billig, 7 Mk. 50 Pfg. u. 10 Mk. pro Stück.'

Advertisement for H.C. Waddy-Pönicke, featuring the text 'H.C. Waddy-Pönicke, Leipzigerstrasse 6.'

Halle a. S.,
Gr. Steinstr. 88.

Seidenhaus Georg Schwarzenberger

Specialgeschäft für Sammet und Seidenstoffe.

Weihnachts-Ausverkauf

Als vorthellhaften Gelegenheitskauf empfehle:
Foulard * Bast-Seide * Leinen mit Seide.
Schwarzen reinseidenen Damast, Meter 1,80 Mk.

bei bedeutend ermäßigten Preisen.

Einen Posten: **Blusen-Reste.**

Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins.

Unsere beliebten

Aufguss-Getränke

empfehlen
in feinsten Qualität zu nachstehenden billigen
Preisen, wie

Täglich frischer

Kaffee

Pfund 1,-, 1,20, 1,40, 1,60, 1,80, 2,-.

Cacao

Pfund 1,40, 1,60, 2,-, 2,40.

Thee

Pfund 1,80, 2,70, 3,60, 5,50.

Versand in Postcolli, auch sortirt, franco.

Pottel & Broskowski.



Stenographie.

Freitag, den 28. November 1902, Abends 8 1/2 Uhr
eröffnen wir in unseren Besprechungslokalen „Goldenes Schloß“,
hier, Gr. Ulrichstraße 37, einen neuen Unterrichtskursus für
Kunjlänger in der leicht erlernbaren, allgemein bewanderten, zuverlässigen
Gabelberger'schen Stenographie,
und laden zu reger Theilnahme daran ergebend ein. — Unterricht
erhöht 5 Mk., welche im Voraus zu entrichten ist.
Gabelberger'scher Stenographen-Verein zu Halle a. S.
Gegründet 1859.

Franz Traeger

Telephon No. 500. Hoflieferant Gegründet 1878.

Weingrosshandlung
Rannischestr. 23 (am Alten Markt).

Beste Bezugsquelle für
Bordeaux-, Rhein- und Moselweine.

Depôt und Allein-Verkauf der Marke
Henkell Trocken.

Preislisten gratis und franco zu Diensten.

Kleiner Flügel,

sehr gut erhalten, ist mit für nur
275 Mk. zum Verkauf übergeben.
H. Lüders, Mittelstr. 9.

Glasbuchstaben, Glasschilder

in jeder Ausführung liefert u.
befestigt
Franz Adam,
Glasermeister,
Rathhausstr. 9. Fernruf 2562.

Altes Gold, Silber, Uhren, Zwelen, Ketten, Münzen, Platin, Pfandheime und dergl. kauft zu hohen Preisen

**Pohlmann, Goldarbeiter,
Mittelstr. 5, II.**

Wtr. Herren, Anzeigen u. Frauen-
kleider, Schuhwaren etc. lauff u. be-
zahlt gut
Schäfershof 1.



Grosse Puppen- Ausstellung.

Billige Preise,
geschmackvolle Auswahl.

C. F. Ritter,

Halle (S.), Leipzigerstr. 90.

Fr. Otto Selle, Halle a. S., Weingrosshandlung.

Ludwig Wuchererstraße 16 Fernsprecher 2641

Bordeaux-, Rhein- u. Mosel-Weine.

Mit Preislisten siehe gern zu Diensten.
Bei Barzahlung gewähre ich auf sämtliche Listenpreise
5 Procento Cassa-Sconto!

Dr. Wilhelm Rasch, Halle (Saale), Albrechtstr. 38,
Vertreter der **Gotaner Lebens-Versicherungsbank a. G.**
Versicherungs-Commissar der **Prov.-Städte-Fener-Societät.**

Kein Weihnachts-Tisch ohne Elliot-Nähmaschine,

berühmtes erstklassiges Fabrikat.

Katalog gratis und franco.

Deutsche Elliot-Fahrradgesellschaft

m. b. H.,
Berlin C., Oberwasserstrasse 12 a.

Original Musgraves * * * * *

* * * * * **Irische Oefen,**
D. R. P. No. 81533,

System langamer Verbrennung.
Feinst regulirbar

Heizöfen

ehamotirt und für Dauerbrand
ausserordentliche Heizkraft bei
sparsamem Brand.

Prämirt auf 25 in- u. ausländ.
Ausstellungen.

Illustr. Preisverzeichnisse
versendet und jede gewünschte
Auskunft ertheilt kostenfrei

Bartels & Beck, Leipzigerstrasse 33.

Fernsprechanschluss No. 2190.

Thüring. Weisskalk,

bester Bau- und Düngestoff, 95% Kalt, von Autoritäten empfohlen,
offiziell in grossen wie kleinen Vollen, jederzeit frisch gebrannt und
lieferbar, zu billigen Tagespreisen die Seebener Kalkwerke von
H. Schrader, Halle a. S. Komptoir: Alte Brunnstraße 1a.

Hamburg Amerika Linie



Orientfahrt

mit dem transatlantischen Doppelschraub-Pracht-
Schnelldampfer Auguste Victoria
nach dem eignen für solche Reisen vollzogenen Umbau
einer der grössten, schnellsten und komfortabelsten Dampfer der Welt.

Abfahrt von Genoa 22. Februar 1903.

Angesucht werden die Häfen: **Villa Franca** (für Nizza, Monte Carlo),
Syracus, Malta, Neapel (für Triest, Argos, Mykonos), **Alexandria**
(für Korinth, Akrokorinth), **Piräus, Athen, Constantinopel, Beirut**
(für Libanon, Beirut, Damaskus), **Jaffa** (für Jerusalem, Beiruth),
Thi Josaphat, Jericho, Jordan, Todus Meer etc., **Caiffa** (für Nazareth,
Tiberias, See Genezareth), Alexandria (für Cairo, Nil, Pyramiden von
Gizeh und Sakkarah, Memphis, Luxor, Karnak), **Massara** (Ternopolis),
Palermo (Monzelle), **Neapel** (Vesuv, Capri, Sorrento, Pompei, evant.
Rome), **Genoa**. Rückdauer 40 Tage. Fahrpreis von M. 1000 an.

Fahrkarten sind bei den hiesigen Agenturen der Gesellschaft zu haben,
oder können bestellt werden bei der
Abtheilung Passagierverkehr der Hamburg-Amerika Linie, Hamburg.

Vertreter in Halle a. S.:
Georg Schultze, Bernburgerstrasse 32, I.

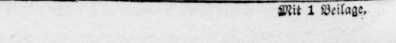
Braunschweigische Maschinenbau-Anstalt

Braunschweig,
**Drehstrom- und Emphasen-
Rippenmotoren.**

Neu! D. R. G. M.

Höchste Leistungsfähigkeit,
geringes Gewicht.

Billigste Preise.
Wiederverkäufer hohen Rabatt.



Für die Inserate verantwortlich: Otto Bratel, Halle a. S.

Mit 1 Beilage.

Verein zur Bekämpfung der Schwindsucht.

Der Verein zur Bekämpfung der Schwindsucht in der Provinz Sachsen und dem Herzogtum Anhalt hielt heute von Nachmittags 4 1/2 Uhr ab im 'Grand Hotel Bode' seine diesjährige ordentliche Mitgliederversammlung ab.

Zuerst ging es um die Geschäftsberichte, zu welcher eine Reihe von Geschäftsmitgliedern erschienen waren. Im Nebenberufe fungierte Herr Dr. G. Creutzberg, der Herr Staatsminister, Oberpräsident der Provinz Sachsen, Dr. v. Bötticher, in der Geschäftsleitung wurden längere Reden gehalten, in welcher Weise man wohl größere Mittel zur Bekämpfung der Schwindsucht einbringen könnte.

Die Mitglieder-Vermählung wurde der glänzendsten Weise durchgeführt. Aus der Rechnung ist ersichtlich, dass der Verein in der letzten Jahresperiode einen beträchtlichen Gewinn erzielt hat, der für die Bekämpfung der Schwindsucht verwendet werden kann.

Halle'sche Nachrichten.

Aus dem Stadtparlament. Eine Anbahnung der Eisenbahn-Verbindungen ist ein sehr wichtiges Thema, das in der letzten Sitzung des Stadtparlaments diskutiert wurde.

Die Halle'sche Eisenbahn-Gesellschaft hat eine neue Linie geplant, die die Stadt Halle mit dem Umland verbinden soll. Diese Linie würde die Reisezeit erheblich verkürzen und die Wirtschaft fördern.

Die Halle'sche Eisenbahn-Gesellschaft hat eine neue Linie geplant, die die Stadt Halle mit dem Umland verbinden soll. Diese Linie würde die Reisezeit erheblich verkürzen und die Wirtschaft fördern.

Die Halle'sche Eisenbahn-Gesellschaft hat eine neue Linie geplant, die die Stadt Halle mit dem Umland verbinden soll. Diese Linie würde die Reisezeit erheblich verkürzen und die Wirtschaft fördern.

Die Halle'sche Eisenbahn-Gesellschaft hat eine neue Linie geplant, die die Stadt Halle mit dem Umland verbinden soll. Diese Linie würde die Reisezeit erheblich verkürzen und die Wirtschaft fördern.

den großen Wert, den die Errichtung der fälligen Anstalt für die Halle'sche Eisenbahn-Gesellschaft hat. Die Halle'sche Eisenbahn-Gesellschaft hat eine neue Linie geplant, die die Stadt Halle mit dem Umland verbinden soll.

Die Halle'sche Eisenbahn-Gesellschaft hat eine neue Linie geplant, die die Stadt Halle mit dem Umland verbinden soll. Diese Linie würde die Reisezeit erheblich verkürzen und die Wirtschaft fördern.

Die Halle'sche Eisenbahn-Gesellschaft hat eine neue Linie geplant, die die Stadt Halle mit dem Umland verbinden soll. Diese Linie würde die Reisezeit erheblich verkürzen und die Wirtschaft fördern.

Die Halle'sche Eisenbahn-Gesellschaft hat eine neue Linie geplant, die die Stadt Halle mit dem Umland verbinden soll. Diese Linie würde die Reisezeit erheblich verkürzen und die Wirtschaft fördern.

Die Halle'sche Eisenbahn-Gesellschaft hat eine neue Linie geplant, die die Stadt Halle mit dem Umland verbinden soll. Diese Linie würde die Reisezeit erheblich verkürzen und die Wirtschaft fördern.

Die Halle'sche Eisenbahn-Gesellschaft hat eine neue Linie geplant, die die Stadt Halle mit dem Umland verbinden soll. Diese Linie würde die Reisezeit erheblich verkürzen und die Wirtschaft fördern.

Die Halle'sche Eisenbahn-Gesellschaft hat eine neue Linie geplant, die die Stadt Halle mit dem Umland verbinden soll. Diese Linie würde die Reisezeit erheblich verkürzen und die Wirtschaft fördern.

Die Halle'sche Eisenbahn-Gesellschaft hat eine neue Linie geplant, die die Stadt Halle mit dem Umland verbinden soll. Diese Linie würde die Reisezeit erheblich verkürzen und die Wirtschaft fördern.

Die Halle'sche Eisenbahn-Gesellschaft hat eine neue Linie geplant, die die Stadt Halle mit dem Umland verbinden soll. Diese Linie würde die Reisezeit erheblich verkürzen und die Wirtschaft fördern.

Die Halle'sche Eisenbahn-Gesellschaft hat eine neue Linie geplant, die die Stadt Halle mit dem Umland verbinden soll. Diese Linie würde die Reisezeit erheblich verkürzen und die Wirtschaft fördern.

Leitungen der Halle'schen Eisenbahn-Gesellschaft. Die Halle'sche Eisenbahn-Gesellschaft hat eine neue Linie geplant, die die Stadt Halle mit dem Umland verbinden soll.

Die Halle'sche Eisenbahn-Gesellschaft hat eine neue Linie geplant, die die Stadt Halle mit dem Umland verbinden soll. Diese Linie würde die Reisezeit erheblich verkürzen und die Wirtschaft fördern.

Die Halle'sche Eisenbahn-Gesellschaft hat eine neue Linie geplant, die die Stadt Halle mit dem Umland verbinden soll. Diese Linie würde die Reisezeit erheblich verkürzen und die Wirtschaft fördern.

Die Halle'sche Eisenbahn-Gesellschaft hat eine neue Linie geplant, die die Stadt Halle mit dem Umland verbinden soll. Diese Linie würde die Reisezeit erheblich verkürzen und die Wirtschaft fördern.

Die Halle'sche Eisenbahn-Gesellschaft hat eine neue Linie geplant, die die Stadt Halle mit dem Umland verbinden soll. Diese Linie würde die Reisezeit erheblich verkürzen und die Wirtschaft fördern.

Die Halle'sche Eisenbahn-Gesellschaft hat eine neue Linie geplant, die die Stadt Halle mit dem Umland verbinden soll. Diese Linie würde die Reisezeit erheblich verkürzen und die Wirtschaft fördern.

Die Halle'sche Eisenbahn-Gesellschaft hat eine neue Linie geplant, die die Stadt Halle mit dem Umland verbinden soll. Diese Linie würde die Reisezeit erheblich verkürzen und die Wirtschaft fördern.

Die Halle'sche Eisenbahn-Gesellschaft hat eine neue Linie geplant, die die Stadt Halle mit dem Umland verbinden soll. Diese Linie würde die Reisezeit erheblich verkürzen und die Wirtschaft fördern.

Die Halle'sche Eisenbahn-Gesellschaft hat eine neue Linie geplant, die die Stadt Halle mit dem Umland verbinden soll. Diese Linie würde die Reisezeit erheblich verkürzen und die Wirtschaft fördern.

Die Halle'sche Eisenbahn-Gesellschaft hat eine neue Linie geplant, die die Stadt Halle mit dem Umland verbinden soll. Diese Linie würde die Reisezeit erheblich verkürzen und die Wirtschaft fördern.

Die Halle'sche Eisenbahn-Gesellschaft hat eine neue Linie geplant, die die Stadt Halle mit dem Umland verbinden soll. Diese Linie würde die Reisezeit erheblich verkürzen und die Wirtschaft fördern.

